

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 34  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ein neuer Wettbewerb.

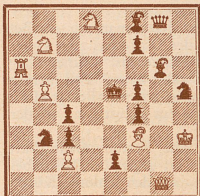
Wir beginnen heute mit den Problemen Nr. 399 und 401 mit dem Abdruck der Einsendungen zu dem internationalen Problemtourier der «Zürcher Illustrierten». Das Urteil der Preisrichter wird erst nach der Veröffentlichung aller in Frage kommenden Stücke bekanntgegeben. Neben dem Urteil des Fachmannes interessiert uns aber auch der Geschmack unserer Leser. Wir verbinden daher mit der Veröffentlichung folgenden Wettbewerb:

Unsere Leser werden eingeladen, in einem Zeitpunkt, den wir später festsetzen werden, die Stücke zu bezeichnen, die nach ihrem Urteil ausgezeichnet werden sollten. Für die Einsendungen, die dem Urteil der Preisrichter am nächsten kommen, setzen wir folgende Preise aus:

1. Preis Fr. 20.— in bar
2. Preis 1 Taschenschach «Leporello»
3. Preis 1 Schachbuch.

## Problem Nr. 399

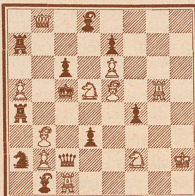
S. Rottenstein, Berlin  
Urdruck



Matt in 4 Zügen

## Problem Nr. 400

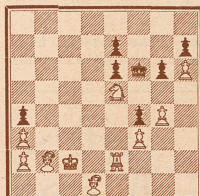
A. Mari, Ferrara  
1. Pr. Tijdschrift ned. Schaakb. 1929



Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 401

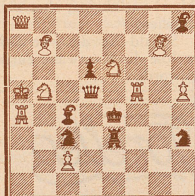
R. Lancia, Messina  
Urdruck



Matt in 5 Zügen

## Problem Nr. 402

S. S. Lewmann, Moskau  
Schwalbe 1932



Matt in 2 Zügen

## SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstrasse 21c, Bern

Wer sich am Wettbewerb beteiligen will, hat vorerst einfach die in Konkurrenz stehenden Stücke gut zu studieren und aufzubewahren, um zu gegebener Zeit eine Rangordnung aufstellen zu können.

Die Redaktion.

Die Schweizer  
im Kampf mit dem Weltmeister.

Am Berner Turnier haben die Schweizer Spitzenspieler natürlich alles daran gesetzt, um dem Weltmeister eine Niederlage beizubringen. Allein Dr. Aljehin scheint diesmal eine besondere Schutzgöttin für sich gewonnen zu haben. Mehrmals schien sich der große Wunsch zu erfüllen; im letzten Augenblick aber ließen sich die Schweizer den schönsten aller Gewinnpunkte entziehen. Wir haben in der Partie Nr. 157 auf den entscheidenden Wendepunkt hingewiesen (Aljehin-Nägeli); in der Partie Nr. 159 (Gygli-Aljehin) ist er nach dem 19. Zuge zu finden, indem Gygli hier die Partie mit 20. Sf7+! für sich hätte entscheiden können; aber auch nach 29. KxL hätte der Weltmeister kaum der Niederlage entgehen können. Als ein letztes Beispiel dieser Art lassen wir die Partie Nr. 161 folgen.

## Partie Nr. 161

Gespielt im Berner Turnier, Juli 1932.

Weiß: Henneberger.

1. e2—e4
2. Sg1—f3
3. Sb1—c3
4. Sc3—d5
5. Sd5×b4
6. Lf1—c4
7. e4×d5
8. Sf3—c5
9. 0—0
10. d2—d4
11. Se5×d3
12. a2—a3

Schwarz: Dr. Aljehin.

13. Lc4×d3
14. Ld3×f5<sup>1)</sup>
15. Dd1—f3<sup>2)</sup>
16. g2×f3
17. Lc1—d2
18. Tf1—e1
19. Ta1—c1
20. Te1—c4
21. Te4—e2
22. c2—c4<sup>3)</sup>
23. Ld2—e3
24. Te2—c2

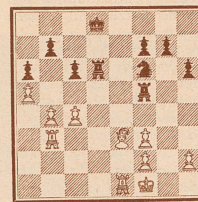
- Dd8—f6
- Df6×f5
- Df5×f3
- Tf8—e8
- Te8—e6
- Te6—c6
- Ta8—d8
- Sd5—f6
- h7—h6
- Tc6—d6
- Td6—c6
- a7—a6

25. Tc2—c3
26. b2—b4
27. a3—a4
28. a4—a5
29. Tc3—b3
30. Tc1—b1
31. Kg1—f1
32. Tb1—c1!

- Td8—d7
- Kg8—f8
- Kf8—e8
- Te6—e5
- c7—c6<sup>4)</sup>
- Ke8—d8
- Te5—f5<sup>5)</sup>
- Td7—d6<sup>6)</sup>

33. Le3—b6+<sup>7)</sup>
34. Tc3—e3<sup>8)</sup>
35. Te1—d1+
36. Td1×d6+<sup>9)</sup>
37. Lb6—c5+
38. Te3—e7+
39. Le5—b6+<sup>10)</sup>
40. Lb6—d8
41. b4×c5+
42. Kf1—e2
43. Te7×b7
44. Tb7—b6+
45. Tb6×a6
46. Ta6—b6
47. Tb6—b7

- Kd8—d7
- Td6—e6
- Te6—d6
- Kd7×d6
- Kd6—c7
- Sf6—d7
- Kc7—d6
- c6—c5<sup>11)</sup>
- Sd7×c5
- Sc5—e6
- Sc6×d8
- Sd8—c6
- Tf5×a5
- Kd6—c5
- Ta5—a7



<sup>1)</sup> Der Führer der Weißen hat die Eröffnung wie gewohnt sehr gut behandelt. 14. Df3 ergäbe nichts, da Schwarz einfach Le6 erwidert.

<sup>2)</sup> Erzwingt den Damenabtausch; auf andere schwarze Züge würde mit Vorteil 16. e4 folgen.

<sup>3)</sup> In richtiger Erkenntnis der im Endspiel nachteiligen Bauernstellung auf dem Königsflügel leitet Weiß einen Angriff auf dem Damenflügel ein, der durch die günstigere Mitwirkung seiner Figuren Aussicht auf Erfolg hat.

<sup>4)</sup> Bereits sind die guten Verteidigungszüge des Schwarzen erschöpft; der Textzug bewirkt Schwächen auf den schwarzen Feldern, die die Partie kosten sollten.

<sup>5)</sup> Ein Zug von zweifelhaftem Wert, da er dem Weißen die e-Linie überläßt.

<sup>6)</sup> Es drohte 33. Lb6+ Kc8 34. Tbc3.

<sup>7)</sup> Eine Ungenauigkeit, die den verdienten Gewinn in Frage stellt; auf Le5 wäre der Weltmeister verloren gewesen!

<sup>8)</sup> Auch jetzt noch wäre Le5 vorzuziehen.

<sup>9)</sup> Mit 36. Td1—e1, Te6 37. Td1+ etc. hätte Schwarz wenigstens einen halben Punkt retten können. Die Umstellung von der Siegeszuversicht zu dem resignierenden Unentschieden ist den Schweizern in diesem Turnier aber besonders schwer gefallen.

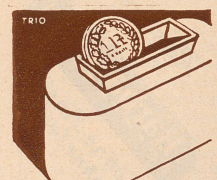
<sup>10)</sup> Bereits beginnt die Maschinerie zu harzen; der 39. und 40. Zug des Weißen sehen sehr verdächtig aus. Man beachte aber, daß nach dem 40. Zuge die Zeitkontrolle einsetzte; dem Weißen blieb daher im kritischen Moment wenig Zeit zur Überlegung.

<sup>11)</sup> Der Gegenstoß setzt ein und führt zu raschem Zusammenbruch.



Zwerg-, Dienst-,  
Jagd- und Waid-  
Hunde.

Versand nach allen Weltteilen — Preisliste  
gratis — Illustrierte Prospekte R.M. 1.—.  
Caesar & Minka, Zahna (Deutschl.)



SPAREN

und trotzdem  
gut rauchen?  
Jawohl... mit  
der Cigarette

50%

MARYLAND  
VAUTIER  
MIT DEM ROTEN STRICH

Annahme-  
Schluß

für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweils Samstag früh.

Conzett & Huber  
INSERATEN-ABTEILUNG

Bitte,  
überzeugen  
Sie sich selbst!

Malacéine

Sprich: Ma-las-se-ihn



MA 126

Preis: Tube Fr. 1.50, Topf Fr. 1.50 und Fr. 3.—  
Parfumerie Monpelas Paris, Dépôt Zürich

Ein und dieselbe  
Crème konveniert  
nicht für jede Haut.  
Deshalb sollten Sie  
unbedingt die neue  
Crème Mala-  
céine Nacrée  
kennen lernen. Sie  
sollten sich über-  
zeugen davon, dass  
sie Ihrer Haut bes-  
ser bekommt als  
diejenige Crème,  
die Sie sich ge-  
wohnt waren, bis  
heute zu verwen-  
den.

Trilysin

hilft Ihrem  
Haar!



Das Urteil des  
Arztes:

»Auf schonende, naturgemäße Weise pflegt und ernährt das biologische Haarontikum Trilysin das Haar.«  
Die Schuppen verschwinden, der Haarausfall hört auf, die Haare wachsen wieder.

Firma W. Brändli & Co., Bern, Effingerstr. 5  
Bitte senden Sie mir kostenlos und portofrei Ihre wissenschaftliche Broschüre über die Beeinflussung des Haarwachstums durch das biologische Haarontikum Trilysin.

Name: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
(Bitte recht deutlich schreiben)